

2. Hälfte September. (Budget) für 1889 weist ein Defizit von 13 Millionen auf. Das Gesamtdéfizit zu Ende 1889 wird auf 25 Millionen geschätzt. Die Kredite zur Verteidigung sind in diesem Jahre um 2 Millionen gestiegen.

22. Dezember. (Uebereinkunft mit Frankreich.) Die zweite Kammer nimmt mit 67 gegen 3 Stimmen die Uebereinkunft mit Frankreich, die Streitigkeiten in Cayenne und Surinam einem Schiedsspruche zu unterbreiten, an.

XII.

Dänemark.

18. Mai. (Ausstellung.) Die Ausstellung für Industrie und Landwirtschaft wird in Gegenwart der Mitglieder der königlichen Familie in Kopenhagen eröffnet.

19. Juni. (Staatsrat) hebt das provisorische Gesetz vom 2. November 1885, betreffend die Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, sowie gegen Preßvergehen, welches ein schärfender Zusatz zum allgemeinen bürgerlichen Strafgesetz war, auf.

2. Hälfte Juli. (Besuch Kaiser Wilhelms.) Am 28. auf der „Hohenzollern“ Stockholm verlassend, trifft Kaiser Wilhelm am 30. Juli vormittags in Kopenhagen ein, wo er den Tag hindurch verweilt. Nach Besuch der Kopenhagener Ausstellung in Gegenwart der königlichen Familie findet Galadiner im Schlosse statt.

Besonders bemerkenswert ist die Konferenz, die Kaiser Wilhelm dem dänischen Ministerpräsidenten, Strup, erteilt. Der Kaiser erklärte, nach einem Bericht der „Köln. Zeitung“:

Auf der allgemeinen Friedensgrundlage, wie sie Deutschland gewähre, könne jeder Staat sich vollauf der sozialpolitischen Fragen zuwenden. Daß die Sozialdemokratie der internationale Feind sei, beweise zumal der Kopenhagener Sozialistenkongreß. Dänemark habe stets ein hohes Interesse gezeigt für die heutzutage Sozialerhebung. Der Kaiser werde, wie die Thronrede angebeutet, der Ausbau eifrig fördern, hoffentlich allen Ländern zum gegenwärtigen Beispiel.

Ende September. (Kongreß der Oppositionsparteien.) Eine von Deputierten der Partei der Linken in Kopenhagen abgehaltene Versammlung, zu welcher jeder Wahlkreis 3 Delegierte entsendet hatte und zu welcher auch die gegenwärtigen, der Linken